

# Info-Mail



**Von:** Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]  
**Gesendet:** Freitag, 7. Juni 2013 08:38  
**An:** "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)  
**Betreff:** Neues Konzept für Stadtteilschulen: Risikoschüler besser in praxisorientierten Produktionsschulen fördern (WWL-Info-Mail Nr. 65/2013)

[WWL-Info-Mail Nr. 65/2013](#)

Hamburg, 7. Juni 2013 – Neues Konzept für Stadtteilschulen: Risikoschüler besser in praxisorientierten Produktionsschulen fördern

Die Hamburger Morgenpost hat den Bericht der [NDR-Sendung v. 4.6.2013 „Unter Lehrern“](#) aufgegriffen und weiter verfolgt. Interessant ist dabei der Ansatz von **Schulleiter Kay Stöck**, dem die Zeitung breiten Raum widmet. Der langjährige und praxiserfahrene Schulleiter sieht besonders für die Gruppe der sogenannten Risikoschüler im gegenwärtigen Modell des „gemeinsamen Lernens“ die hohe Gefahr des Scheiterns:

**Hamburger Morgenpost v. 6.6.2013: "Das Schulsystem produziert Hartz-IV-Empfänger"**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/11/MOPO\\_20130606\\_Das\\_Schulsystem\\_produziert\\_Hartz\\_IV\\_Empfaenger.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/11/MOPO_20130606_Das_Schulsystem_produziert_Hartz_IV_Empfaenger.pdf)

**Hamburger Morgenpost v. 6.6.2013: Gemeinsamer Unterricht: Die schöne Idee ist gescheitert (Kommentar)**

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/11/MOPO\\_20130606\\_Gemeinsamer\\_Unterricht\\_Die\\_schoene\\_Idee\\_ist\\_gescheitert.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2011/11/MOPO_20130606_Gemeinsamer_Unterricht_Die_schoene_Idee_ist_gescheitert.pdf)

Diese Schülerinnen und Schüler im unteren Bereich der Leistungsfähigkeit, die bei guter Förderung dennoch eine echte Chance auf einen guten Hauptschulabschluss hätten, sollten in **praxisorientierten Produktionsschulen** stärker praktisch gefördert werden. Das wäre zwar eine früher oder später ohnehin **erforderliche Korrektur des Zwei-Säulen-Modells** und der Idee der Gemeinschafts-, Gesamt- bzw. „Stadtteilschule“, würde den betroffenen Schülerinnen und Schülern aber **ganz ideologiefrei bessere Chancen** eröffnen.

Gleichzeitig könnten sich die **Stadtteilschulen** auf die Vermittlung guter Realschulabschlüsse mit der Option zum Abitur konzentrieren. Das Modell entspräche damit auch wieder der **KMK-Beschlusslage zur äußeren Differenzierung**.

Das Argument des sog. „Schulfriedens“ bräuchte man bei einer solche Qualitätsverbesserung ebenfalls nicht zu fürchten. Zur Erinnerung: Die LINKE hatte eine Beteiligung am Primarschul-Pakt ("Schulfrieden") vom März 2010 von vornherein abgelehnt, die FDP war nicht in der Bürgerschaft und schon deshalb nicht beteiligt und die GRÜNEN haben nach dem Volksentscheid vom 18.7.2013 nur 3 Tage gebraucht, bis ihre Vorsitzende Fegebank erklärte, angesichts des Ergebnisses des Volksentscheids würden sich die Grünen an den Schulfrieden sowieso nicht mehr gebunden fühlen:

**WELT v. 22.7.2010: Grüne fühlen sich nicht an den "Schulfrieden" gebunden**

[http://www.welt.de/welt\\_print/regionales/hamburg/article8572855/Gruene-fuehlen-sich-nicht-an-den-Schulfrieden-gebunden.html](http://www.welt.de/welt_print/regionales/hamburg/article8572855/Gruene-fuehlen-sich-nicht-an-den-Schulfrieden-gebunden.html)

Im Volksentscheid erhielt die Vorlage von WWL mehr Stimmen als die SPD bei der vorangegangenen Bürgerschaftswahl. Das verdeutlicht: Den Hamburgerinnen und Hamburgern geht die gute Förderung der Hamburger Schülerinnen und Schüler über das strategische Interesse einzelner Parteien – und das ist gut so.

**Weiterführende Informationen:**

**Hamburger Morgenpost v. 5.5.2013: Vier Wochen Selbsttest: Ihr Höllen-Monat als Lehrerin**  
<http://www.mopo.de/nachrichten/vier-wochen-selbsttest-ihr-hoellen-monat-als-lehrerin,5067140,23118246.html>

**Panorama - die Reporter v. 4.6.2013: Unter Lehrern**  
<http://www.ndr.de/regional/hamburg/lehrer281.html>

**WWL-Info-Mail v. 25.10.2012: Hamburg verletzt KMK-Vorgaben für äußere Differenzierung**  
[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121025\\_Hamburg\\_verletzt\\_KMK-Vorgaben\\_fuer\\_aeussere\\_Differenzierung.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121025_Hamburg_verletzt_KMK-Vorgaben_fuer_aeussere_Differenzierung.pdf)

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

## **Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG**

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat  
Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-224  
E-Mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse  
BLZ 200 505 50  
Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative, mit der beim bundesweit beachteten Volksentscheid vom 18.7.2010 die Einführung einer 6-jährigen Grundschule („Primarschule“) in Hamburg gestoppt werden konnte, stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.